Übungsaufgaben zur Umsatzsteuer

1. Nennen Sie die gesetzlichen Grundlagen zur Steuerbarkeit und erläutern Sie die Tatbestandsmerkmale des Unternehmensbegriffs im UStG. In welchen Merkmalen unterscheidet sich der umsatzsteuerliche Unternehmer vom Gewerbebetrieb?
2.
 - a) Die umsatzsteuerliche Doppelbelastung internationaler Geschäftsvorfälle kann durch zwei Prinzipien vermieden werden. Nennen Sie die beiden Prinzipien und erläutern Sie die steuerlichen Folgen.
 - b) Die Zielsetzung der Umsatzsteuer kann durch eines der beiden Prinzipien eher verwirklicht werden. Um welches Prinzip handelt es sich? Begründen Sie Ihre Aussage.
 - c) Welchem Prinzip folgt das geltende deutsche Recht maßgeblich?
3. Nennen Sie zwei Beispiele für Steuerbefreiungen und erläutern Sie deren Zweck.
4. In den folgenden Fällen ist jeweils die Steuerbarkeit, bei steuerbaren Umsätzen auch die Steuerpflicht zu prüfen. Anzugeben ist jeweils das nicht erfüllte Tatbestandsmerkmal bei nicht steuerbaren Vorgängen und bei steuerpflichtigen Umsätzen auch die Höhe der Umsatzsteuer. Prüfen Sie weiterhin, ob und in welcher Höhe Vorsteuer abgezogen werden kann. Die relevanten Rechtsgrundlagen sind anzugeben.
 - a) Buchhändler B in München verkauft seine von seinem Vater geerbte Münzsammlung für 4.000 € an seinem Nachbarn.
 - b) Der Zollbeamte B verlegt einmalig in der Wohnung von Schulz in Regen sämtliche Teppichböden und erhält dafür von Schulz 50 €.
 - c) Das fleißige Schneiderlein aus Corburg verwendet eine betriebliche Nähmaschine, um seiner Frau ein Abendkleid zu nähen. Die auf den Zeitraum der Herstellung entfallenden Abschreibungen betragen 5 €.
 - d) Der Immobilienbesitzer F aus Augsburg vererbt drei Häuser im Wert von insgesamt 2,1 Mio. € an die Universität München.
 - e) Der Lebensmitteleinzelhändler C entnimmt den Beständen eines Warenlagers in Celle Lebensmittel im Wert von 100 € netto für den Verbrauch in seinem Privathaushalt.
 - f) Die deutsche Unternehmerin S verkauft in Ihrem Geschäft in Prag an eine Urlauberin aus Dresden gegen Barzahlung einen Blumenstrauß.
 - g) Großhändler Z aus Nürnberg kauft Werkzeug von der Firma Hammer in Bern für 250.000 € netto. Die Werkzeuge werden von Z mit seinem eigenen LKW nach Nürnberg transportiert.
 - h) Ein Treppenhersteller aus Stuttgart verkauft mehrere Treppen an die Fertigbaufirma W in Kroatien im Wert von 25.000 €. Die Firma W transportiert die Treppen mit ihren eigenen LKW von Stuttgart nach Kroatien.

- i) Der Antiquitätenhändler A aus Duisburg kauft von einer französischen Dame in Paris eine alte Nähmaschine für 250 €. A lässt die Nähmaschine in Paris abholen.
5. A möchte der Münchner Schickeria den Wilden Westen etwas näher bringen und eröffnet in Schwabing eine Filiale seiner bekannten Beautyfarm Puderrosa. Wie hoch ist die Umsatzsteuerschuld des A?
- a) A verkauft an D eine schwarze Indianer-Echthaar-Perücke für 1.500 € netto. Erworben hat er diese für 1.000 € netto von einem amerikanischen Häuptling.
- b) W möchte seiner Freundin U imponieren und bezahlt für eine kosmetische Behandlung 238 €.
- c) A kauft von U zwei antike Ladenglocken für je 100 € netto. U hat diese Glocken von ihrer Oma geerbt.
- d) A bietet seinen Kunden während des Aufenthalts in der Beautyfarm gerne erfrischende Getränke an. Hierfür hat er eine Rechnung i.H.v. 595 € an den in München ansässigen Prosecco-Laden zu überweisen.